



Vorwort

Liebe Mütter und Väter!

Silvester ist immer wieder eine bedeutende Zeitenwende. Mit Dank schauen wir zurück auf das, was uns geschenkt wurde, und mit großer Hoffnung und vielen Erwartungen voraus auf das Kommende. Das Feuerwerk an Silvester steht dabei für den Dank und die Freude, die wir an diesem besonderen Fest spüren.

„Alles hat seine Zeit“ – so heißt es im Buch Kohelet. Damit möchten wir Ihnen und Ihrer Familie viele gute Stunden wünschen, die uns mit dem Neuen Jahr wieder geschenkt sind!

Matthias Nägele für das Projektteam

Bibelwort

„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“
Psalm 37, 5

Silvester im Kirchenjahr	4
Silvester gemeinsam feiern	5
Bibeltext	11
Zur Vertiefung	12
Lieder	14
Kinder- und Familiengebete	16
Rezepttipps	17
Gestaltungsideen	18



www.familien-feiern-kirchenjahr.at -
ein K(l)ick, der sich lohnt!

Mit freundlicher Unterstützung von



Bundesministerium
für soziale Sicherheit
und Generationen



III. Silvester im Kirchenjahr

Der letzte Tag im Kalenderjahr ist das Fest des heiligen Papstes Silvester, der im 4. Jahrhundert nach Christus gelebt hat und Zeitgenosse von Kaiser Konstantin war. Konstantin war der erste römische Kaiser, der sich zum Christentum bekehrte und taufen ließ. Während seiner Regierung endete die Zeit der schweren Christenverfolgungen und für Papst Silvester und alle Christen brach eine ruhigere Zeit an, eine Zeit des Friedens und der Blüte für die Kirche. Silvester wird daher oft mit einem Olivenzweig als Sinnbild des Friedens dargestellt.

Zwischen dem Gedenktag des heiligen Silvester und dem Ende des Kalenderjahres gibt es keinen unmittelbaren inneren Zusammenhang. Doch seine Person ist mit einem Zeitenwechsel verbunden, von daher ist er der »richtige« Heilige für das Ende eines alten und den bevorstehenden Anbruch eines neuen Jahres. Der Jahreswechsel markiert symbolisch auch die Übergänge, die im Leben der einzelnen wie der Familie stattgefunden haben oder die mit Freuden oder Bangen im nächsten Jahr erwartet werden. Und er gibt Anlass, nochmals auf Umbrüche in Kirche und Gesellschaft zu sehen, die heute vielleicht ähnlich spektakulär sind wie zur Lebenszeit Silvesters.

Das Feuerwerk, das um Mitternacht den Jahreswechsel prägt, hat wohl seinen Hauptursprung in der Abwehr der Dämonen in der dunkelsten Jahreszeit; heute ist es eher Ausdruck der Freude zur Begrüßung des neuen Jahres. Gemeinsam mit vielen anderen verabschiedet man das alte Jahr, lässt Vergangenes hinter sich und wendet sich mit Hoffnungen und Erwartungen dem Neuen zu.





III. Silvester gemeinsam feiern

Jedes Familienmitglied (bei Kleinkindern: jede Familie) bringt Fotos / Postkarten / Briefe / Glückwunschkarten / kleine Erinnerungsstücke aus dem zurückliegenden Jahr mit (Dinge, die ausdrücken, was im vergangenen Jahr wichtig war).

Weiterhin benötigen Sie eine dicke Kerze (gegebenenfalls für jede Familie eine), Zierwachsplatten aus dem Bastelgeschäft, ggf. eine Leine, die im Zimmer gespannt werden kann, und Wäscheklammern.

Vorbereitung

Nachdem alle Familien zusammengekommen sind, zünden Sie die dicke Kerze an. Die Kerze kann an das Licht des Adventskranzes erinnern; wenn Sie wollen, können Sie nochmals die Erfahrung von Wärme ansprechen und die kleineren Kinder können dies vorsichtig erspüren. Sie singen gemeinsam: »Wo zwei oder drei ...« (siehe Liedanhang).

Ablauf beginnen

Eine Mutter oder ein Vater leiten ein:

»Ein Jahr geht zu Ende. Wir wollen zurückschauen und erzählen, was uns im zurückliegenden Jahr wichtig gewesen ist.«

Zuerst zeigen die Kinder ihre Sachen und erzählen dazu, dann die Erwachsenen (möglichst jede nur jeweils ein Teil). Dazwischen können Sie passende Lieder singen, z.B. das Lieblingslied aus dem Ferienlager o.ä.

Die Erinnerungsstücke legen Sie dann, nach Monaten sortiert, auf einen Tisch oder Sie befestigen sie an einer Leine (z. B. mit Wäscheklammern): So entsteht ein Jahresbild – oder eine ›Jahreskette‹, die gleichzeitig verdeutlicht, wie lang und ereignisreich ein Jahr ist. Am Ende dieser Phase schauen Sie sich mit allen gemeinsam noch einmal das entstandene Werk an.

zurückschauen



Anregungen: Wenn viele Kleinkinder dabei sind, können Sie mit den Dingen beginnen, die die Kinder interessieren. Sie können dann spielen, sobald sie unruhig werden, während die Erwachsenen in der Runde weiter erzählen!

Es ist auch möglich, die Rückbesinnung als Spiel zu gestalten. Dazu werden die Erinnerungsstücke in eine Tasche oder in eine Kiste gesteckt: Ein Kind/eine Erwachsene ziehen nacheinander ein Teil aus der ›Geheimniskiste‹. Wer es mitgebracht hat, erzählt dann darüber.



III. Silvester gemeinsam feiern

nach vorne schauen

Nachdem Sie zurückgeschaut haben, können Sie zusammen überlegen, was das neue Jahr bringen wird: z.B. die Geburt eines Geschwisterchens, die Einschulung eines Kindes, einen Umzug usw.

Für jedes Ereignis bzw. jede Erwartung wird ein Symbol aus Kerzenwachs angefertigt (oder einfacher: aus dem Zierwachs ein Kügelchen gerollt) und auf die dicke leuchtende Kerze gedrückt. Dazu ist es möglich, jedes Mal den Ruf »Ein neues Jahr ist da« zu singen (siehe Liedanhang). Diese Kerze kann Ihre Familiengruppe bei allen weiteren Treffen im Laufe des Jahreskreises begleiten!

Abschluss danken – bitten - segnen

Eine Erwachsene spricht am Schluss Dank und Bitte aus, etwa so:
»Guter Gott, heute geht ein Jahr zu Ende.

Wir haben angeschaut, was wir im letzten Jahr erlebt haben. Es gab viele schönen Stunden für uns. Und wir wissen, dass wir in den traurigen nicht ganz allein waren. Dafür danken wir Dir.

Das neue Jahr steht vor der Tür. Sei Du wieder in unserer Nähe – bei allem Schönen, bei allem Traurigem.

An diesem Abend segne uns, allmächtiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.«

»Amen«





Hi. Silvester gemeinsam feiern

Alternative »Alles hat seine Zeit« (mit etwas größeren Kindern)

Ein vollständiger Kalender des jetzt zu Ende gehenden Jahres (entweder mit einzelnen Tagen oder mit Blättern für eine Woche); die Aussage »Alles hat seine Zeit« auf ein DIN A 3-Blatt schreiben; die Gegensatzpaare aus dem Text Kohelet 3,1-8 (siehe Seite 11) einzeln auf DIN A5-Blätter schreiben; Teelichter und Steine (jeweils so viele wie TeilnehmerInnen anwesend sind); eine dicke Kerze für jede Familie oder eine Kerze für die ganze Gruppe (auf der kann schon mit Zierwachs »Alles hat seine Zeit« »geschrieben« sein); Wachsplatten oder -reste zum Verzieren, ein Kassettenrecorder oder CD-Player mit ruhiger Musik.

Gestalten Sie die Mitte, um die Sie sich versammeln: In der Mitte liegt das Blatt mit der Aussage: »Alles hat seine Zeit«; daneben steht eine dicke Kerze und je ein Körbchen mit Steinen und Teelichtern.

Rundherum werden alle Kalenderblätter verteilt.

Nachdem alle Familien zusammengekommen sind, zünden Sie die dicke Kerze an. Die Kerze kann an das Licht des Adventskranzes erinnern; wenn Sie wollen, können Sie nochmals die Erfahrung von Wärme ansprechen und die kleineren Kinder können dies vorsichtig erspüren. Sie singen gemeinsam: »Wo zwei oder drei ...« (siehe Liedanhang).

Eine Mutter oder ein Vater leiten ein:

»Heute geht ein Jahr zu Ende. Wir wollen zurückschauen und einander erzählen, was uns besonders wichtig war. Die Kalenderblätter sollen helfen, das Jahr noch einmal am inneren Auge vorbeiziehen zu lassen. Schaut dabei nach, wann es schwere, traurige, angstmachende Zeiten gab und wann ihr euch über etwas besonders gefreut habt oder so richtig glücklich und zufrieden wart. Dann sucht euch ein oder zwei Blätter aus, deren Datum euch an eine erfreuliche oder traurige Begebenheit erinnert.

Wenn alle etwas ausgesucht haben, setzen wir uns wieder in den Kreis. Bitte redet jetzt nicht miteinander, sodass jede sich ganz auf ihr Jahr konzentrieren kann.

Leise Musik im Hintergrund soll euch helfen, ganz bei euren Gedanken und Erinnerungen zu bleiben.«

Vorbereitung

Ablauf beginnen

zurückschauen



III. Silvester gemeinsam feiern

einander mitteilen

Wenn sich alle für ihre Kalenderblätter entschieden haben, werden die übrigen Blätter aus der Mitte weggeräumt. Dann teilen sich die TeilnehmerInnen (TN) in zeitlicher Reihenfolge mit, warum sie ihr Datum ausgesucht haben (z.B.: *»Am 3. Januar habe ich erfahren, dass ich ein neues Geschwisterchen bekomme – da war ich vor Freude ganz zappelig«*; oder *»Als die Oma am 31. Januar ins Krankenhaus kam, war es draußen total neblig und düster, das hat gerade zu meiner Stimmung gepasst«*).

Wer ihr Beispiel genannt hat, legt das Kalenderblatt in die Mitte. Wenn es eine belastende Erfahrung war, legt sie einen Stein dazu; ein brennendes Teelicht (das an der dicken Kerze in der Mitte entzündet wird), wenn sie sich mit Freude daran erinnert. Wer *»ihre«* Situation nicht in Worte fassen kann oder will, kann auch einfach das Kalenderblatt in die Mitte legen und Stein oder Kerze dazustellen.

Wenn alle ihre Blätter abgelegt haben, wird die gefüllte Mitte noch einmal in Ruhe angeschaut. Vielleicht wollen einige spontan einen Gedanken dazu äußern, der aber nicht kommentiert werden soll.

Bibeltext hören

Eine Erwachsene liest langsam den Text aus dem Buch Kohelet 3,1-8 vor; nach jedem Gegensatzpaar wird das entsprechende DIN A 5-Blatt zu den Kalenderblättern in die Mitte gelegt.

Am Schluss fasst eine Erwachsene zusammen:

»Dieser Text aus dem Alten Testament beschreibt genau unsere Erfahrungen, die wir in der Mitte zusammengetragen haben. Er macht deutlich, dass zum Leben Schweres und Leichtes gehört, dass wir das eine ohne das andere vielleicht gar nicht so intensiv erfahren und erleben könnten. Und der Text macht auch Hoffnung, dass schwere Erfahrungen uns nicht völlig niederdrücken müssen, weil wir darauf vertrauen können, dass auch wieder eine Zeit kommen wird, in der es uns richtig gut gehen kann.«



III. Silvester gemeinsam feiern

Jetzt sucht sich jede Familie oder jede TN (je nachdem, wie viele Personen zusammen sind) einen der Sätze in der Mitte aus, der sie besonders interessiert, mit dem sie sich in der nächsten Zeit etwas näher beschäftigen will. Wenn sich die Familien gemeinsam einen Satz aussuchen, muss jetzt eine kurze Zeit zur Absprache gegeben werden.

**nach vorne
schauen**

»Wenn ihr euch eines der Gegensatzpaare ausgesucht habt, können wir uns unsere Sätze gegenseitig vorlesen und vielleicht dazu sagen, warum ich/wir diesen Satz ausgesucht haben und was ich/wir damit für das kommende Jahr verbinde/n (z.B.: ›Eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden‹ – ›Uns beschäftigt, dass an vielen Orten der Welt Krieg herrscht, wir kennen Menschen, die aus ihrem Land fliehen mussten und nun hier bei uns zwar in Sicherheit leben, aber trotzdem sehr traurig sind und Angst um ihre Verwandten und Freunde haben. Für sie hoffen wir, dass im neuen Jahr in ihrem Land wieder Frieden einkehrt‹).«

Zwischen dem Vorlesen der Gegensatzpaare kann jeweils ein Kehrvers/Lied gesungen werden: z.B.: »Du sei bei uns« oder »Ein neues Jahr ist da« (siehe Liedanhang).

Wenn alle ihr Gegensatzpaar vorgelesen haben, kann mit Verzierwachs ein Stichwort oder Symbol angefertigt und auf die dicke Kerze geklebt werden. Diese Kerze kann Ihre Familiengruppe bei allen weiteren Treffen im Laufe des Jahreskreises begleiten!



III. Silvester gemeinsam feiern

Danach weist eine Erwachsene darauf hin, was mit dem ausgewählten Satz nun weiter geschieht:

Jede Familie nimmt ihren Spruch bzw. ihre Sprüche mit nach Hause. Dort werden sie auf ein größeres Plakat geklebt, das irgendwo in der Wohnung einen für alle sichtbaren Platz bekommt. Wenn einem Familienmitglied im Lauf des Jahres ein Bild, ein Wort, ein Satz, ein Ereignis ... begegnet, das mit diesem Gegensatzpaar zu tun hat, dann kann es dies auf das Plakat schreiben oder kleben. Im Lauf des Jahres können die Familien ihre Plakat auch einmal untereinander austauschen.

Abschluss danken – bitten – segnen

Eine Erwachsene spricht am Schluss Dank und Bitte aus, etwa in folgendem Sinne:

»Guter Gott, heute geht ein Jahr zu Ende.

Wir haben angeschaut, was wir im zurückliegenden Jahr erlebt haben. Es gab viele schönen Stunden für uns. Und wir wissen, dass wir in den traurigen nicht ganz allein waren. Dafür danken wir Dir.

Das neue Jahr steht vor der Tür. Sei Du wieder in unserer Nähe – bei allem Schönen, bei allem Traurigem.

An diesem Abend segne uns, allmächtiger Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.«

»Amen.«





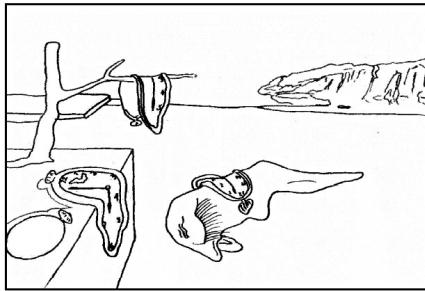
Bibeltext

»Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

*eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten
der Pflanzen,
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;
eine Zeit zum Steine werfen und eine Zeit zum Steine sammeln,
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden.«*

Kohelet 3,1-8



Die Stunden verfliegen
im Nu.

(Bild von Salvador Dalí:
„Zerrinnende Zeit“ (Öl
auf Leinwand, 1931))



Zur Vertiefung

Mit mehr oder weniger großem Aufwand wird weltweit immer der Jahreswechsel gefeiert. Nicht nur für die Erwachsenen, sondern auch für die Kinder ist der letzte Tag des Jahres etwas Besonderes. Was bedeutet dieser Wechsel für unseren Alltag und unser Leben?

Der Kreislauf der Zeit

Zwei Muster prägen unser Verhältnis zur Zeit: Das am Fortschreiten orientierte, das die Zeiteinheiten sozusagen als Einträge auf einem unendlichen Lineal sieht, an dem wir uns entlang bewegen. Und das auf die Wiederkehr – den Kreislauf der Jahreszeiten, den 7-Tage-Rhythmus der Woche – gerichtete, in dem immer wieder von vorn beginnt, was wir so oder anders schon einmal durchlaufen haben.

Beide Muster finden sich auch im Umgang des Christentums mit der Zeit: Das so genannte lineare, also am Lineal orientierte Muster kennzeichnet die Zählung der Jahre, ausgehend von Christi Geburt nach vorne (und entsprechend rückwärts für die Zeit vor diesem Ereignis). Das so genannte zyklische, also am Kreislauf (Zyklus) ausgerichtete Muster liegt dem Kirchenjahr zu Grunde und damit auch dem Projekt »Familien feiern Kirchenjahr«.

Einschnitte in die Zeit



In beiden Zeitmustern gibt es Einschnitte: Sehr deutlich im linearen, wenn wir eine neue Markierung erreichen, und ganz besonders, wenn es eine Markierung ist, die sehr selten vorkommt, beispielsweise nur alle 1000 Jahre. Aber auch im Zeitverständnis des Kreises, der ja eigentlich ohne Anfang und Ende ist, gibt es die besonderen Punkte, an denen sich »der Kreis schließt«, wie man so schön sagt. Für unsere Zeitrechnung bringt der 31. Dezember, der Gedenktag des heiligen Silvester, diesen Einschnitt.

Ohne Feuerwerk und festliche Vorbereitung, ohne den Blick auf die Uhr, würden wir allerdings den ›einschneidenden‹ Wechsel gar nicht wahrnehmen. Zeit vergeht meist unmerklich. Und wie leicht wiegt uns der Ablauf der Wochen des Jahres, die Wiederkehr von Geburtstagen, der Wechsel von Arbeit und Urlaub, in einer Art von »Ewigkeitsbewusstsein«: so als ob das alles selbstverständlich immer so weiterlaufen würde, nur dass man dabei ein wenig älter wird.



Zur Vertiefung

Dass unsere Zeit aber begrenzt ist und nicht in unendlichem Maße zur Verfügung steht, wird uns bewusst durch Zeitmarken wie Silvester. Wir halten dann inne und an vielen Orten geschieht das auch im Rahmen eines Gottesdienstes zum Jahreswechsel. Fragen werden dann wach: nach dem Umgang mit unserer Zeit. Wie nutzen wir sie, womit bringen wir sie zu, mit wem teilen wir sie?

Die Endlichkeit der Zeit

Soll man nun angesichts dieser Überlegungen in eine – leichte oder schwerere – Panik verfallen oder dem »gesunden Egoismus« mehr Raum geben, der uns sagt, möglichst viel vom Leben mitzunehmen, möglichst wenig zu verpassen, möglichst viel zu erleben? Und dabei möglichst Unangenehmes zu vermeiden, alles, was schwierig, traurig, dunkel ist, zu umgehen?

Der christliche Glaube bietet eine andere Antwort: Es geht nicht darum, bis zum unvermeidlichen Ende eine möglichst angenehme Zeit zu verbringen, sondern das Leben in seiner ganzen Vielfalt, in seiner Fülle anzunehmen.

Das Leben, so wie es ist, annehmen

Im Buch Kohelet, einem der Weisheitsbücher des Ersten Testaments, ist das auf schlichte und eindringliche Art formuliert.





Lieder

Wo zwei oder drei

Text: Mt 18,20

Musik: Kommunität

Gnadenenthal

© Präsenz-Verlag

5597 Gnadenenthal

(1.) F B/F C/F B/F

Wo zwei o-der drei in mei-nem Na-men ver-

F Dm F Gm Gm⁷ Am C

sam-melt sind, da bin ich mit - ten un-ter ih -

(2.) F B/F C/F B/F

nen. Wo zwei o-der drei in mei-nem Na-men ver-

F Dm F Gm Gm⁷ Am C F

sam-melt sind, da bin ich mit - ten un-ter ih - nen.

Du sei bei uns

Text: Thomas Laubach

Musik: Thomas Quast

aus: Ins gelobte Land

©tvd-Verlag, Düsseldorf

Dm G⁷ C

Du sei bei uns in uns - rer

F⁴ - 3 Gm Am⁶ C Dm

Mit - te, sei du bei uns, Gott.
(hö - re du uns, Gott.)



Lieder

Ein neues Jahr ist da

Ein neues Jahr ist da: Ein neuer Kreis will ich sein aus
 deiner Schöpferhand gib du uns deine Segnungen aus
 deiner Schöpferhand gib du uns deine Segnungen.

Chords: F, C, C, F, C, B, C, B, (C), F

Ein neues Jahr ist da

Text: Fridolin Löffler
 Musik: Gunther Holtmann

Meine Zeit steht in deinen Händen

Meine Zeit steht in deinen Händen,
 nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir.
 Du gibst Geborgenheit, du kennst alles wertvoll.
 Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.
 1. Sorgen quälen und werden mir zu groß.
 Mit los trag ich: Was wird mir geben sein?
 Doch du liebst mich, du läßt mich nicht los.
 Vater du wirst bei mir sein.

Chords: G, Am, Em, Am, F, C/E, Dm, G, Am, G, C, Dm, G, C, G, C/A, G/H, C, Am, F, E, Am, D, G/D, D, G, C/G, G

Meine Zeit steht in deinen Händen

Text und Musik:
 Peter Strauch
 aus: Kreuzungen
 © Hänssler Verlag,
 Holzgerlingen



Kinder- und Familiengebete

Danken

Wir möchten am Ende von diesem Jahr,
für alles Danken - vor allem was da war.
Für's Dasein, all die gemeinsamen Stunden.
Für's Singen und Lachen in fröhlichen Runden.
Für all die Arbeit, ein jeder dazu war bereit.
Für Geschenke der wertvollen Zeit.
Für das was niemand sieht, nicht nur bei Nacht
und doch so viel Mühe macht.
Es war eine Zeit mit Pflicht und Kür.
Nun steht ein neues Jahr vor der Tür.
Vor allem Gesundheit, keine Frage,
das wünschen wir Allen, und glückliche Tage.
Ein neues Jahr, das uns Freude macht,
dass immer einer da ist, der mit jemanden lacht.

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut
und Kraft zum Handeln - das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht,
nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät.

Ziel sei der Friede des Herzens –
besseres weiß ich nicht.



Rezepttipps

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Neid, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Tage, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt.

Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Rezept für das kommende Jahr

1 Liter Orangensaft,
1 Liter Früchtetee,
1 Beutel Glühweingewürz
etwas Honig, den Saft einer Zitrone

Silvester-Punsch

Schütte alle Zutaten in einen großen Topf. Das Ganze wird langsam erhitzt, die Flüssigkeit darf nicht kochen.

ACHTUNG: Die Punschgläser müssen hitzebeständig sein!

Legt auf eine großen Platte zwölf Scheiben rundes Pumpernickel und schreibt mit Mayonnaise oder Speisefarbe die Ziffern von 1 - 12 darauf. Die Uhrzeiger schneidet ihr aus roter Paprika und in die Mitte komme eine Olive. Wer will kann den Rand der Uhr noch mit Salzstangen, Essiggurken usw. am Rank verzieren.

Silvester Uhr





Gestaltungsideen

Silvester – Feuerwerk

Mit vielen, vielen Wunderkerzen kannst du dein eigenes Feuerwerk veranstalten! Vielleicht hast du Glück, und es fällt in diesem Winter etwas Schnee. Im Schnee wirkt das Wunderkerzen-Feuerwerk ganz besonders feierlich!



Stecke die Wunderkerzen kreuzweise in die Erde oder auch in einen Blumenkasten. Wichtig ist, dass sich die Kerzen berühren, damit der Funke überspringen kann. Das Feuer wandert von einer Wunderkerze zur nächsten.

Schornsteinfeger

4 Tontöpfe (ø 7 cm)
2 Holzkugeln
Filz in Grau und Rot

Tonpapier in Grün und Silber
Pinsel
Kleber

4 Tontöpfe (ø 3 cm)
Farbe in Schwarz
Märchenwolle für die
Haare
Stift in Schwarz
Schere
Bast in Schwarz

Zunächst die Töpfe bis auf den Topf für den Kopf schwarz grundieren. Das Gesicht mit einem schwarzen Stift auf den unbemalten Topf aufzeichnen.

Die Armtöpfe auf Bast aufziehen und mit Holzkugeln fixieren. Den Körper zusammenkleben, dabei die Arme einbeziehen.

Die Frisur aufkleben, den Filz zurechtschneiden sowie umbinden bzw. festkleben.

Den Hut auf die Filzkrempe kleben.

Nun noch eine Leiter sowie ein Kleeblatt ausschneiden und am Schornsteinfeger befestigen.

